

Gemeindebrief
Evangelische Kirchengemeinde
Lenggries



Sommer 2010



Die bunten Bilder des Sommers

Liebe Leserin, lieber Leser,

das sind sie wohl: Die Farben und Bilder des Sommers. Bunt geht es zu an einem heißen Sommertag am Walchensee. Während ich diese Zeilen schreibe, Ende Mai, regnet es unaufhörlich und in Strömen, der Sommer scheint unerreichbar weit weg. Umso mehr freue ich mich schon auf seine bunten, warmen Tage und auf die lauen Sommer-nächte.

Sommer. Geht es Ihnen auch so, dass Ihnen im Sommer vieles leichter erscheint? Die Fülle des Lichts lässt vieles, was im Winter auf uns lastet, nicht mehr so bedrückend erscheinen. Aber nicht nur die Leichtigkeit gehört zum Sommer dazu; während der Sommerferien geht das Leben meistens ruhiger vonstatten. Viele Gruppen und Vereine machen eine Pause, viele Menschen sind verreist, und die Planungen konzentrieren sich auf die zweite Hälfte des Jahres. Somit entsteht eine Art „Leerzeit“, vielfach als das „Sommerloch“ bezeichnet oder beklagt. Als gibt es eine Angst, alles könnte in ein dunkles, schwarzes Loch stürzen und nichts wäre mehr da...

Wir könnten das Sommerloch aber auch positiv sehen: Im Sommer, zumal im Urlaub, kann ich mich um Dinge widmen, für die sonst keine

Zeit ist. Für Familie und Freunde oder für mich und meine Hobbys. Ich komme dazu, manches länger und intensiver zu bedenken, kann mir Zeit nehmen und eine Sache von verschiedenen Seiten betrachten.

Leichtigkeit, Lebensfreude, an andere und an mich denken - das gehört zum Sommer dazu und beschreibt doch nur die eine Seite. Denn in jedem Sommer gibt es zwei Anlässe, die hierzu nicht recht passen. Zum einen erinnern wir uns Anfang August an den Atom-bombenabwurf über Hiroshima und Nagasaki, und zum anderen denken wir am Israelsonntag (8. August) an das Leid gegenüber den Juden und setzen uns mit dem christlichen Antijudaismus auseinander.

Zwei Gedenken an menschliche Katastrophen, bei denen kaum ein Lebenszeichen übrig blieb. Sie stehen in Spannung zu dem, was wir sonst mit den Sommermonaten verbinden. Aber gerade deshalb können sie uns lehren, zwischen Ruhe und Aktivität auf die Kostbarkeit des Lebens zu achten: In der Natur, in uns selbst, in der Beziehung zu anderen Menschen und im politischen Geschehen unserer Welt.

Einen bunten Sommer wünsche ich Ihnen

Ihr *Stefan Huber*

Junisammlung für die kirchliche Jugendarbeit

Spendenaufruf für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen



Zum Glück
gibt es
Jugendarbeit

Kennen Sie die kleinen roten Käfer mit den schwarzen Punkten? Es sind die Marienkäfer und vielleicht erinnern Sie diese Käferchen an Ihre Kindheit. Sie sind das Symbol der Junisammlung, der Sammlung für unsere kirchliche Kinder- und Jugendarbeit, die jedes Jahr in allen evangelischen Gemeinden in Bayern stattfindet.

Unter dem Motto „Zum Glück gibt es Jugendarbeit“ beginnt am 1. Juni die traditionelle Sammlung für die kirchliche Jugendarbeit.

Der Erlös der Junisammlung kommt der evangelischen Jugendarbeit zugute. Von jedem gespendeten Euro verbleiben 60 Cent im jeweiligen Dekanat, um die örtliche Jugendarbeit zu fördern. 40 Cent des gespendeten Geldes erhält das Amt für evangelische Jugendarbeit, um vor allem die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zukunftsweisende Projekte zu fördern.

Über 14.000 Ehrenamtliche enga-

gieren sich in der Jugendarbeit der evangelischen Landeskirche.

Sie leiten Kinder- und Jugendgruppen, übernehmen Verantwortung für Freizeiten, Projekte oder in den Gremien der Jugendarbeit. Mehr als 145.000 Kinder und Jugendliche besuchen die Angebote in den Gemeinden, Dekanaten und den sechs Mitgliedsverbänden der Evangelischen Jugend in Bayern.

Eine gute Jugendarbeit wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger. In der Evangelischen Jugend werden den Kindern und Jugendlichen Werte vermittelt, die sie stark machen für ihr Leben. Jugendarbeit lädt Kinder und Jugendliche ein, Erfahrungen mit Glauben, mit Gott und Kirche zu machen. Mit ihren vielfältigen Angeboten ist sie eine Oase im Alltag von Kindern und Jugendlichen.

Evangelische Jugendarbeit braucht Ihre Hilfe und Unterstützung!

Weitere Informationen im Internet unter www.ejb.de oder beim Jugendwerk des Dekanats in Bad Tölz.

Spendenkonto:

Sparkasse Bad Tölz/Wolfratshausen
Kt.-Nr.: 240 024 240, BLZ: 700 543 06



Urlauberseelsorge in unserer Gemeinde

„Lenggries, die Dritte“!

Grüß Gott in Lenggries!

In dieser Sommersaison sehen wir uns wieder! Wie in den vergangenen beiden Jahren komme ich als Urlauberpfarrerin nach Lenggries. Inzwischen fühlen mein Mann und ich uns bei Ihnen schon fast wie zu Hause. Die Waldkirche haben wir lieb gewonnen, und unsere Wanderstiefel kennen schon den einen oder anderen Pfad im Isarwinkel. So hoffen wir auch in diesem Jahr auf gute Erholung und anregende Begegnungen in Lenggries. Vom 11. August bis zum 7. September werde ich Pfarrer Huber in der Gemeinde vertreten und zusätzlich Berggottesdienste auf dem Brauneck und Urlaubergottesdienste in der Pfarrkirche Jachenau halten. Es wird vier meditative Abende zum „Atemholen“ geben. Und außerdem freue ich mich immer über persönliche Gespräche zwischendurch. Kommen Sie einfach auf mich zu oder melden Sie sich im Pfarramt.

Sie möchten wissen, was sich bei mir seit dem letzten Sommer getan hat?



Bei uns zu Hause: Urlauberpfarrerin Dagmar Rosenberg

Ich bin nach wie vor hauptberuflich als Lehrerin tätig, und zwar an einem Gymnasium in München. In Fürstfeldbruck, wo ich wohne, habe ich außerdem ehrenamtlich einzelne Aufgaben als Pfarrerin übernommen, z.B. die Leitung eines Glaubenskurses. An beiden Orten kommt immer wieder meine Gitarre zum Einsatz. Auch nach Lenggries werde ich sie wieder mitnehmen. Ich freue mich schon darauf! Bis bald also!

Herzliche Grüße

Ihre

Einen Überblick über die Berggottesdienste und das Urlauberprogramm 2010 finden Sie auf Seite 16!

Berggottesdienste auf dem Brauneck

Unsere Berggottesdienste finden bei schönem Wetter unweit der TÖLZER HÜTTE statt: Von der Bergstation der Brauneck-Bergbahn führt ein ebener

Weg (Kinderwagen-tauglich!) nach Westen; nach ca. 15 min. steht an einem Hang auf der linken Wegseite eine kleine Kapelle.



Wir vom Kirchenvorstand „in eigener Sache“



Ja, und da hat der Bayerische Ministerpräsident bei der Eröffnung des ÖKT einen scherzhaften Kabinettsbeschluss verkündet: Das Wetter für den ÖKT wird gut. Scheiblenkleister bleibt festzustellen; hoffentlich nicht generell!

Dieser vagen Prognose gegenüber haben wir im KV einfach sauber gearbeitet, so meinen wir.

Also berichte ich:

1) Ökumenische Andachten

In Vorbereitung auf den Ökumenischen Kirchentag wurden zwei Andachten (Waldkirche + St. Jakob) geplant und durchgeführt.

2) Neugestaltung des Altarraums und der Peripherie

- Sitzpolster bröseln vor sich hin.
- Die Lichtanlage ist nicht mehr zu versorgen (neue Birnen nicht mehr kompatibel).

Besonders Wichtig:

Die für die Waldkirche gebundenen Spenden werden für die Neugestaltung genutzt!

Zeitvorstellung:

- Die Kirche kann in der Umgestaltungsphase sonntags uneingeschränkt genutzt werden
- Die Einweihung wird zum Erntedankfest erfolgen

Hierzu hat der KV folgenden Beschluss einstimmig gefasst:

- Herr Wiegerling wird beauftragt, die Neugestaltung des Altarraumes im Gesamtvolumen von 85.000,- Euro durchzuführen
- die Kirchengemeinde nutzt die verfügbaren finanziellen Mittel

Das Einverständnis des Architekten wurde vorausgesetzt.

3) „Konzeptplanung“ im Dekanat

- die Einsparungen von Pfarrstellen wurde konkretisiert und beschlossen
- Die Aufschlüsselung war bis auf 1/10 Stellen in der Presse nachzuvollziehen
- Der Bereich der evang.-luth. Kirchengemeinde Lengries bleibt von Restriktionen verschont

4) „Waldkindergarten“

Eine mögliche Beteiligung bzw. verantwortliche Trägerschaft für einen „Waldkindergarten“ wurde diskutiert.

- Begeisterung konnte im KV nicht aufkommen, obwohl der Bedarf gesehen wird; die Festlegung der möglichen Trägerschaft war strittig
- Die weitere Entwicklung in dieser Sache werden wir mit Interesse beobachten

5) Gemeindefest am 27. Juni 2010

Die ersten Planungsarbeiten für das Gemeindefest wurden getroffen, z.B. das Sammeln von „Arbeitsbienen“ und die inhaltliche Gestaltung des Festes wurden diskutiert.

6) Haushalt 2010

Der Haushalt für das laufende Jahr wurde vom KV geprüft und einstimmig verabschiedet bzw. beschlossen.

7) Kochbuch „WaKiKoBu“ (oder so...)

Frau Künkele plant die Herausgabe eines Kochbuchs unter dem Motto



„Was dem KV schmeckt“.
Wir bitten um Zuarbeit
und wünschen schon
jetzt einen guten
Appetit!

Ich glaube, das
war das Wesentliche
unserer Arbeit und so grüße ich sie
mit der Bitte: „Schauns halt mal
vorbei!“

Im Auftrag des KV:
Peter Hecker



Herzliche Einladung



zum Gemeindefest

am Sonntag, 27. Juni 2010



☺ Familiengottesdienst um 9.30 Uhr

☺ Essen und Trinken, Kaffee und Kuchen

☺ Unterhaltung und Spiele für jung und alt



..und für die WM-Begeisterten gibt es eine Verlängerung...



Für unser Kuchen-Büffet benötigen wir wieder Ihre Hilfe:
Wenn Sie uns mit Selbstgebackenem unterstützen wollen, geben Sie bitte im
Pfarramt Bescheid, damit wir entsprechend planen können.

Und wenn Sie sonst eine Idee haben, dann sprechen Sie uns doch an.

Der neu gestaltete Altarraum

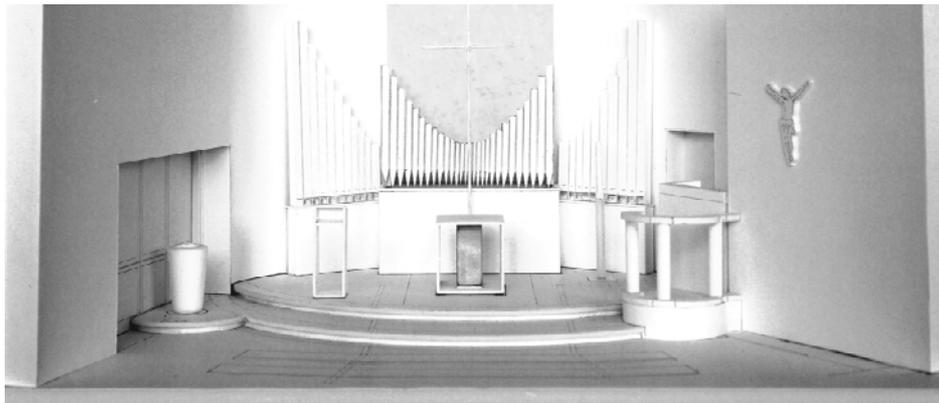
Viel Geduld und ein langer Atem waren zuletzt notwendig, aber nun nimmt das Projekt Altarraum-Neugestaltung Konturen an. Nach über zwei Jahren intensiver Beschäftigung mit dem Thema, hat der Kirchenvorstand dem Entwurf des Künstlers und Kirchenrestaurators Erwin Wiegerling einstimmig zugestimmt. Eigentlich wäre man schon im vergangenen Jahr so weit gewesen, aber von Seiten der Landeskirche gab es die Forderung, bei den Veränderungen an Altar und Taufstein auch die Kanzel unbedingt mit einzubeziehen. So musste der vorliegende Entwurf noch einmal geändert werden. Nun liegen alle Unterlagen zur Prüfung im Landeskirchenamt.

Weil es immer wieder zu Fragen bzgl. der Finanzierung kommt, sei hier noch einmal erklärt: Die der Gemeinde zur Verfügung stehenden Spendengelder sind grundsätzlich an Zwecke gebunden.

Zweckgebundene Spenden müssen immer *ausschließlich* diesem Zweck zugeführt werden. Spenden für humanitäre Hilfe, z.B. nach Naturkatastrophen, werden sofort weitergeleitet. Der Spenderwille wird *immer* berücksichtigt! Das gilt natürlich auch für Spenden, die für die Waldkirche gegeben wurden und gegeben werden. Wenn kein dringender Bedarf zur Verwendung besteht, werden die Spenden den Rücklagen zugeführt und verbleiben dort, bis sie zweckbestimmt verwendet werden.

Die Finanzierung der Neugestaltung des Altarraumes erfolgt durch Rücklagen und durch aktuelle Spenden und Einnahmen.

Die Umbaumaßnahmen sollen im August beginnen und Ende September abgeschlossen sein. Am Erntedankfest (03. Oktober 2010) wird der Altarraum in einem Festgottesdienst eingeweiht.



Der neue Altarraum im Modell: Der Taufstein bekommt einen neuen, festen Platz (links). Zwischen Taufstein und Altar befindet nun ein Lesepult (Ambo). Hinterm Altar steht ein hohes Kreuz, die Kanzel wird offen.

Einladung zu einer besonderen Kirchenführung

Bevor wir nun den neuen Altarraum bekommen, wollen wir uns von dem alten „verabschieden“.

Bei dieser besonderen Kirchenführung werden wir unsere Kirche neu kennen lernen. Anders als bei einem Gottesdienst werden wir



sie erleben.

Jeder, ob alt oder jung, ist herzlich willkommen.

Folgende Termine bieten wir an:

2. Juli 2010 und 11. Juli 2010,
jeweils um 18.30 Uhr.

Bei Bedarf gibt es weitere Termine.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
Gaby Gerg: Tel. 08041/ 41766



Die Waldkirche und der Evang. Kirchenbau in Bayern

Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern hat seit 1945 weit mehr als 700 Kirchen und Gemeindezentren gebaut. Diese Vielfalt beleuchtet das Buch "Evangelischer Kirchenbau in Bayern seit 1945", in dem unter 57 Kirchen auch die Waldkirche aufgenommen wurde. Die komplexen Zusammenhänge von Raum, Liturgie und Kunst werden in einleitenden Essays kenntnisreich beleuchtet.

Das Buch ist über den Buchhandel zu beziehen, kann aber auch in unserem Pfarramt eingesehen werden.

"Evangelischer Kirchenbau in Bayern seit 1945",
hrsg. von Dr. Hans-Peter Hübner und
Helmut Braun, Deutscher Kunstverlag
(ISBN: 978-3-422-06953-4, 29,90 €)



Atem holen

**- zur Ruhe kommen
in der Waldkirche**

...eine halbe Stunde zum Wochenausklang mit Stille, Musik und
meditativen Texten - jeden Freitag von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr



Unsere Gottesdienste

Datum Sonntag	06. Juni 1. S.n. Trinitatis	13. Juni 2. S.n. Trinitatis	20. Juni 3. S.n. Trinitatis	27. Juni 4. S.n. Trinitatis
Uhrzeit	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr
Kindergottesdienst				Familien- gottesdienst zum Gemeindefest
Abendmahl	☆		☆	
Fachklinik Lenggries			11.00 Uhr	
Prediger/Lektor	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber

Datum Sonntag	04. Juli 5. S.n. Trinitatis	11. Juli 6. S.n. Trinitatis	18. Juli 7. S.n. Trinitatis	25. Juli 8. S.n. Trinitatis
Uhrzeit	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr
Kindergottesdienst	☆			11.00 Uhr Zwergergottesdienst
Abendmahl	☆		☆	
Fachklinik Lenggries			11.00 Uhr	
Prediger/Lektor	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Prädikantin Gerg	Pfarrer Huber

Monatsspruch Juli:



So bekehre dich nun
zu deinem Gott, halte fest an
Barmherzigkeit und Recht und
hoffe stets auf deinen Gott!

Hosea 12,7

Unsere Gottesdienste

Datum Sonntag	01. August 9. S.n. Trinitatis	08. August 10. S.n. Trinitatis	15. August 11. S.n. Trinitatis	22. August 12. S.n. Trinitatis
Uhrzeit	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr
Kindergottesdienst	Familien- gottesdienst zum Abschluss der Zeltnacht			
Abendmahl			☆	
Fachklinik Lenggries			11.00 Uhr	
Prediger/Lektor	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfrin. Rosenberg	Pfrin. Rosenberg

Datum Sonntag	29. August 13. S.n. Trinitatis	05. September 14. S.n. Trinitatis	12. September 15. S.n. Trinitatis	19. September 16. S.n. Trinitatis
Uhrzeit	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr
Kindergottesdienst				
Abendmahl		☆		☆
Fachklinik Lenggries				11.00 Uhr
Prediger/Lektor	Pfrin. Rosenberg	Pfrin. Rosenberg	N.N.	Pfarrer Huber

Datum Sonntag	26. September 17. S.n. Trinitatis
Uhrzeit	11.30 Uhr
	Berggottesdienst auf der Hochalm
Prediger/Lektor	Pfarrer Huber

*Abschied
vom
Bergsommer*



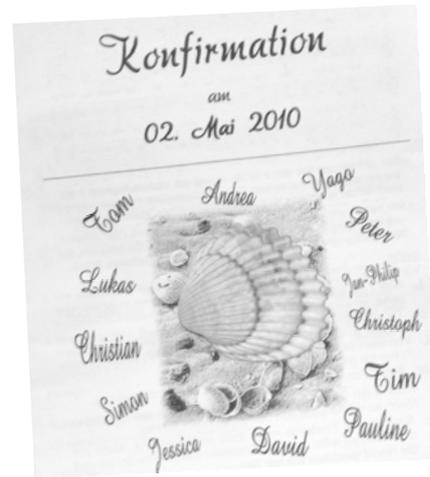
Gottesdienst
auf der
Hochalm



Konfirmation 2010

13 Konfirmandinnen und Konfirmanden feierten mit ihren Familien und unserer Gemeinde in diesem Jahr Konfirmation. Da es am ersten Sonntag im Mai regnete, fand der Gottesdienst in der Waldkirche statt; aufgrund der eher kleinen Gruppe, konnte ein gemeinsamer Festgottesdienst gefeiert werden.

In seiner Ansprache griff Pfr. Huber das Thema „Pilgerschaft“ auf: Jede Konfirmandin und jeder Konfirmand erhielt eine Muschel als Erinnerung und als Symbol dafür, dass der Glaubensweg mit der Konfirmation nicht beendet ist, sondern weiter geht. Auf diesem Weg wünschen wir unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen und freuen uns, wenn ihr weiterer Weg sie auch ab und zu wieder in unsere Kirche führt.



Konfirmiert wurden (von links nach rechts): Peter Ewald, David Koch, Simon Bergler, Tom Stotz, Lukas Sörgel, Jan-Philip vom Heu, Christoph Hofmann, Christian Berger, Yago Wiedemann, Tim Niemann, Pauline Rösicke, Andrea Hofmiller, Jessica Welzer.



Anmeldung zum neuen Konfirmandenkurs

Der neue Konfirmandenkurs beginnt in unserer Kirchengemeinde immer mit dem neuen Schuljahr. Zuvor gibt es aber ein erstes Treffen für die Anmeldung: Alle neuen Konfirmandeninnen und Konfirmanden (Jahrgang 1997) haben am letzten Sonntag im Juni, am **27. Juni 2009** Gelegenheit, sich im Anschluss an den Gottesdienst (Beginn um 9.30



Uhr) zum Konfi-Unterricht anzumelden. Da wir an diesem Sonntag auch unser Gemeindefest feiern, ist das eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und so einen Teil der Gemeinde kennenzulernen. Wenn Sie Fragen zur Anmeldung oder zum Unterricht haben, wenden Sie sich bitte an unser Pfarramt (08042/2463).



Waldkirchen Jugend

Unter dem Motto: „**Komm und gestalte DU DEINE Waldkirchen Jugend mit!**“ fanden im Mai zwei Abende für alle Jugendlichen der Waldkirche statt. Wir haben beschlossen, zukünftig regelmäßige

Jugendabende und gemeinsame Aktivitäten durchzuführen. Zusammen wollen wir dabei Bibelthemen besprechen, beten, singen, essen, Spiele machen – einfach Spaß haben!

Bist DU auf der Suche nach... ((

Spaß
Musik

Gemeinschaft
Jesus
Auszeit



Ist Deine Leidenschaft...

Sport
Musik

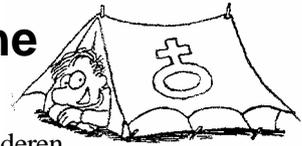
Freunde
Action
Natur

Herzliche Einladung
jeden Freitag um 19.00 Uhr
in der Waldkirche
(Abweichungen in den Ferien)

	Infos+Organisation Rico Förster 08042-564012 0178-5129399 rico.foerster@freenet.de
---	---

Zeltnacht vor der Waldkirche

– mittendrin und doch daneben -



Sie zählt zu den „Rennern“ in unserem Angebot für die „junge“ Gemeinde: Die Zeltnacht auf der Wiese vor der Waldkirche. Während sich die ersten Familien gleich zu Ferienbeginn auf den Weg nach Italien



Zelten macht auch hungrig...

oder Spanien machen, bieten wir für die (Noch-)Daheimgebliebenen einen

ganz besonderen Ferienspaß! Wir beginnen wieder am Samstag (31. Juli) um 16.00 Uhr. Wie in den vergangenen Jahren endet die Zeltnacht dann am Sonntag (01. August) mit einem Gottesdienst, zu dem die ganze Gemeinde und vor allem auch die Eltern herzlich eingeladen sind!

Kosten: 10,00 € pro Person

Infos: Gaby Gerg (08041/ 41766)

Achtung: Bei Regen findet die Zeltnacht trotzdem statt; wir übernachten dann im „großen Zelt“, in der Waldkirche. Das ist mindestens genauso aufregend...



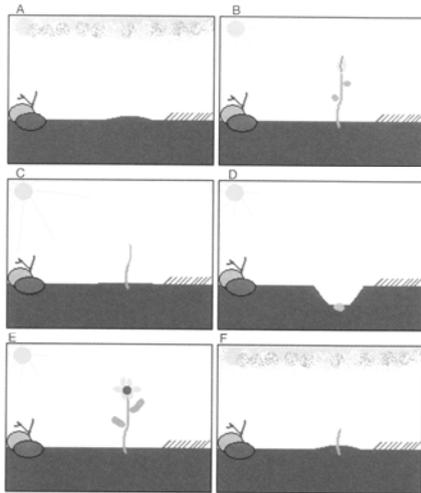
Herzliche Einladung
zum
Zwergergottesdienst

Zachhäus - ein kleiner kommt groß raus

am 25. Juli 2010 um 11.00 Uhr
in der Waldkirche



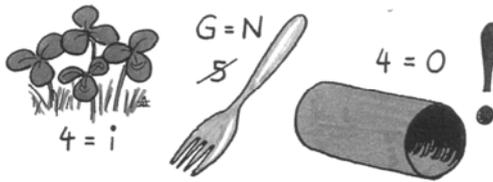
Groß und klein



Aus etwas ganz Kleinem
wird etwas Großes und Schönes.
Wie das vor sich geht, siehst Du
hier oben. Vorher musst du die 6
Bilder aber in die richtige
Reihenfolge bringen.

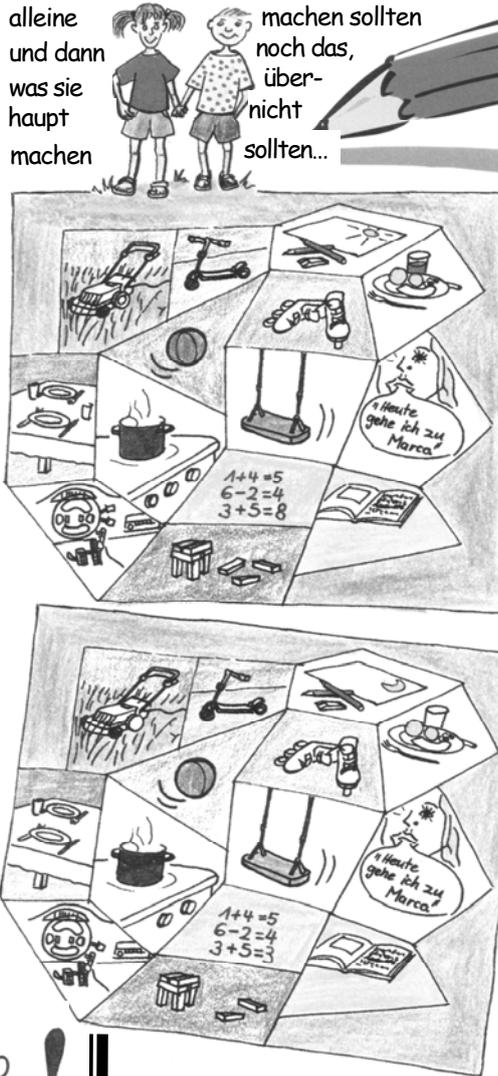
Ein Spruch

Es gibt einen Spruch, der etwas
über kleine Menschen und Dinge aus.
Bearbeite die Bilder wie angegeben,
dann bekommst du ihn heraus.



Noch klein, aber auch schon groß!

Was die beiden schon können, siehst du auf
den Bildern. Suche 10 Unterschiede. Dann
suche die beiden Sachen, die sie noch nicht
alleine und dann machen sollten
was sie haupt noch das,
hau über- nicht
machen sollten...



Lösungen:

Aus etwas Kleinem: D-A-F-C-B-E

Ein Spruch: „Klein aber oho“

Termine im Überblick

In den Sommermonaten bieten wir in unserer Gemeinde immer ein buntes und vielfältiges (Urlauber-) Programm an. Diese Termine sind hier noch einmal gesondert aufgeführt:

* **27. Juni 2010 (9.30 Uhr):**
Familiengottesdienst und anschließend **Gemeindefest**

* **16. Juli 2010:**
Taizé-Andacht in der Waldkirche, von 18.30 Uhr – ca. 19.30 Uhr (bei schönem Wetter auch vor der Kirche)

* **31. August 2010 (16.00 Uhr):**
Beginn der **Zeltnacht** auf der Wiese vor der Waldkirche (auch bei Regen!)
Am Sonntag, 01. August (9.30 Uhr) Familiengottesdienst zum Abschluss der Zeltnacht.

☀ **14., 21. und 28. August sowie 4. September, jeweils um 11.00 Uhr:**
Berggottesdienste auf dem Brauneck (siehe auch S. 4)

☀ **15., 22. und 29. August sowie 5. September, jeweils um 17.00 Uhr:**
Gottesdienste in der kath. Pfarrkirche in der **Jachenau**

☀ **26. September, 11.30 Uhr:**
Berggottesdienst auf der **Hochalm** (Abfahrt an der Waldkirche um 8.45 Uhr)

! **Vormerken: 03. Oktober, Erntedankfest, 9.30 Uhr**
Festgottesdienst zur Einweihung des neuen Altarraumes

! **Freitag, 15. Oktober:**
Sepp Kloiber kommt!!



	Mutter - Kind - Gruppe	Jeden Mittwoch um 9.30 Uhr im Jugendraum der Waldkirche Leitung: Lorena Hartmann-Huber (Tel. 24 63)
--	-------------------------------	---

<p>Der Name ist Programm</p>	Frauengruppe Die Frauengruppe trifft sich wieder am 17. Juni und am 22. Juli (Donnerstag), jeweils um 17.30 Uhr im Gemeinderaum der Waldkirche Leitung: Frau Edda Boneff (Tel. 50 34 20)
------------------------------	---

	FRAUEN-Frühstück: am 19. Juli 2010 um 9.00 Uhr in der Waldkirche <i>Thema lag bei Redaktionsschluss noch nicht fest</i> Leitung: Frau Sabine Weiß (Tel. 98 50 2)
--	--

Kirche, Ökumene - ja, aber...

Mein Gott, welch' aufregende – um nicht zu sagen turbulente -, aber auch anregende und interessante Wochen und Monate haben wir hinter uns, seit wir das letzte Mal miteinander nachgedacht haben.

Da erleben wir die bei weitem noch nicht ausgestandene Griechenlandkrise, das Ölfiasco im Golf von Mexiko, den Island Rauch, und es gibt die erschütternden Misshandlungen und Missbrauchsfälle. Wir konnten den zweiten ökumenischen Kirchentag (ÖKT) in München mitfeiern bzw. verfolgen; ebenso hatten wir in den Wochen vor dem Kirchentag zwei ökumenische Andachten, eine in der Waldkirche und die zweite in der Pfarrkirche St. Jakob.

Und schon komm' ich dabei ins Sinnieren, oder eigentlich besser ins Grübeln: Beide Andachten waren trotz der anspruchsvollen und auch ansprechenden Gestaltung kein Zeichen für eine Aufbruchstimmung oder erkennbare Begeisterung in Sachen

Ökumene; die Teilnehmerzahl war schlichtweg dürftig.

Der ÖKT war nach seinem elektrisierenden Vorgänger – 2003 in Berlin – eher sachbetont als fulminant und damit in seiner frohen und

konsequent themenbezogenen Ausstrahlung (wenigstens für mich als Betrachter, denn ich war nicht live vor Ort) eine gute Entwicklung genommen. Das weitgefächerte Themenspektrum von Frau Käßmann über orthodoxe Mahlgestaltung bis hin zum Militärgottesdienst mit dem Verteidigungsminister zu Gutenberg hat zu respektablem Tiefgang neben allem fröhlichen Lagerfeuerleben geführt. Leider, so meine ich jedenfalls, spiegelt sich diese eventbezogene Feststellung in der vor Ort zu erlebenden Praxis nur marginal wieder; vielleicht sind wir ja auf gleicher Welle?

Ich will keineswegs in die Tiefen einer gemeinsamen Kommunion/Abend-



Podiumsdiskussion beim ökum. Kirchentag mahl hinuntergraben, aber es ist für mich schon alleine das Kreuzzeichen, das ein katholischer Erzbischof auf die Stirn einer evangelischen Pfarrerin und eine „Nicht würdenträgerin“ auf die Stirn unseres

Nach-gedacht

Landesbischofs zeichnet, der Hinweis darauf, dass viele Dinge möglich sind, die gar nicht weh tun und doch Gemeinsamkeit schaffen; finden sie nicht auch? Natürlich muss mit diesem äußerlichen Kreuzzeichen auch die Innerlichkeit einhergehen. Warum tun wir uns damit so hart? Kommen sie beim Mitsinnieren zu einer „Sinnierhilfe“ für mich – lassen sie’s mich doch bitte wissen!

Unser Pfarrer Huber hat in der gewohnten, das Tüpfelr auf dem „i“ treffenden Art, in der „Theologenglosse“ im Tölzer Kurier festgestellt – übrigens wie unser Bundespräsident bei der Eröffnung des ÖKT – er kommt zur rechten Zeit. Ich hoffe nur, dass sich darauf ein, wie auch immer gearteter merkbarer Erfolg ableiten lässt; meinen sie nicht auch, er wäre bitter nötig?

Ein Journalist in der „Welt am Sonntag“ vom 16. Mai fragt provokant, ob sich ein dritter ÖKT „lohnt“, nachdem sich zwischen Nr. 1 und Nr. 2 schon nichts Markantes geändert hat. Vielleicht können sie mir folgen, wenn ich postuliere: Ja! Aber! Dieses „aber“ überlasse ich ganz ihnen und: grübeln wir ein bisschen darüber, es sind ja noch ein paar Jahre Zeit.

Ja und darüber hinaus sind zwei Bischofsämter vakant geworden; es waren wahrhaftig unterschiedliche und deshalb auch mehr als unterschiedlich zu bewertende Gründe. Ich für meine sicht formuliere wie folgt:

Hut ab für die eine und Hut runter für den anderen. Wenn sie einverstanden sind, lassen wir’s einfach dabei; nur eins noch aus meiner sinnierenden Sicht: Frau Käßmann hat nachgedacht, Herr Mixa hätte nachdenken sollen!

Sie ist schon ein paar Wochen her, die Konfirmation 2010. Ich habe die Feier in unserer Waldkirche auch wieder mal als ganz wohltuend – weil ablenkungsärmer – empfunden, so sehr ich die „Freiland-Einsegnung“ liebe. Geht es ihnen auch so?

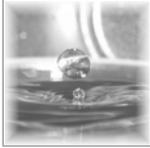
Nicht ganz emotionsfrei habe ich den Gottesdienst am Sonntag danach empfunden: Beim ÖKT waren in der Altersgruppe unter 29 Jahren ca. 33% gezählt worden, 67% waren älter. Bei unserer Besucherzahl, 30 insgesamt, waren in der gleichen Altersgruppe nur 3 Personen (2 Kinder, 1 Mesnerin) präsent, also 10%. Also: 90% waren wir „Oldies“. Was sagen sie jetzt? Nun, es war ein Sonntag ohne Konfirmanden und ohne Kindergottesdienst. Auch hier hab’ ich ein „Aber“ für sie: meist ist’s ja anders!

Ganz zum Schluss fällt mir noch ein, dass auch die Fußball-Fans eine „Hochzeit“ erlebt haben, zumindest die Bayerischen. Dennoch überlassen wir uns hier unseren individuellen Gedanken, passt’s so?

Wenn’s so passt, bin ich auch diesmal wieder mit sehr herzlichen Gedanken

Ihr Peter Hecker

FREUD und LEID



In unserer Gemeinde wurden getauft:

Felicitas Marlene + Quirin Leopold LANG aus Lenggries,
am 6. Februar

Charlotte SERTL aus Mainz, am 13. März

Tim NIEMANN aus Lenggries, am 25. April

Sina HEINKELMANN aus Starnberg, am 22. Mai



In unserer Gemeinde wurden getraut:

Jörg Ziegler + Patricia Ziegler, geb. Schelksi, am 8. Mai
auf dem Brauneck

Hubertus Wegscheider + Martina Wegscheider, geb.
Vogl, am 14. Mai in der Waldkirche

Klaus und Sibel HEINKELMANN, geb. Deniz, aus
Starnberg, am 22. Mai auf dem Brauneck



Aus unserer Gemeinde wurden beerdigt:

Erich WASCHULL (77) aus Lenggries, am 20. März auf
dem Waldfriedhof

**Sehet die Vögel unter dem Himmel an:
sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen;
und euer himmlischer Vater nährt sie doch.**



Seid ihr denn nicht viel mehr denn sie?

Matth 6,26

Zu guter Letzt...

Heut' hab' ich zum guten Schluss unseres Gemeindebriefes wieder mal was zum Schmunzeln, zumal wir noch ökumenisch geimpft sind:

Zwei Pfarrer, einer „katholisch“ und der andere „evangelisch“, diskutieren in der Messe-Halle 10 des ÖKT über die Probleme der Ökumene. Der „Evangelische“ sagt: „Lass uns das Streiten beenden!“ „Ja“, sagt der „Katholische“, „Am Ende arbeiten wir doch beide für den gleichen Herrn – Sie auf ihre Art und ich auf die seine.“

Wenn ich an unseren „ökumenischen Singkreis“ um Pfarrer i. R. Max Raeder denke, ist mir nicht bange, dass auch wir „auf seine Art“ punkten. In diesem Sinne grüße ich sie von Herzen bis in 4 Monaten – falls sie mich wiederlesen wollen.

Herzlichst
Ihr Peter Hecker

Der jeweils aktuelle Monats-Gottesdienstplan sowie alle Informationen zu besonderen Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde sind ausgehängt in den Schaukästen am Rathaus (Marktstraße) und beim Pfarramt (Anton-Dräxl- Straße 20) sowie neben dem Kirchen-Haupteingang. Weitere Termine erfahren Sie über die aktuelle Tagespresse.

Evangelisches Pfarramt Lenggries, Anton-Dräxl-Str. 20, 83661 Lenggries
Telefon: 08042/2463 /Fax: 08042/978948
e-mail: pfarramt@waldkirche.de Homepage: www.Waldkirche.de
Pfarrer: Stefan Huber / Bürozeiten Fr. Pummer: Di. + Mi. Vormittag von 8.30 – 12.00 Uhr
Spendenkonto-Nr.: 240 024 240, BLZ: 700 543 06, Sparkasse Bad Tölz-WOR